

Hausarbeit

Der deutsch-französischen Freundschaftstag



Während des Zweiten Weltkrieges (1939–1945) wurde Évreux durch Bombenanschläge der Luftwaffe im Juni 1940 (Schlacht um Frankreich) erheblich zerstört. Hier starben 135 französische und britische Soldaten und 87 Zivilpersonen.

Im Jahre 1963 wurde durch den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag (Elysée-Vertrag), eine entscheidende Grundlage geschaffen, für die Aussöhnung der beiden Länder. Heutzutage wird die deutsch-französische Zusammenarbeit als der Pfeiler der europäischen Einigung bezeichnet. 57 Jahre später, am 17. September 2020 ist die Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) aus Berlin angereist, um auf dem Luftwaffenstützpunkt 105 in Evreux zusammen mit ihrer französischen Kollegin Florence Parly den Grundstein für die deutsch-französische Lufttransportstaffel zu legen. Kramp-Karrenbauer sprach von einem „großen Meilenstein“ für die deutsch-französische Kooperation. Die Stadt Evreux richtete eigens zur Aufnahme und Integration der zahlreichen deutschen Familien, eine sogenannte Séction internationale, in dem Lycée Léopold Sédar Senghor ein. Hier können französische und deutsche Schüler gemeinsam Deutsch lernen und es gibt speziell angepasste Fächer für diese Schüler, wie zum Beispiel Deutsch-Literatur und Geschichtsunterricht auf Deutsch. Außerdem werden jährlich zahlreiche spannende Aktivitäten angeboten. Die Schüler können an Austausch teilnehmen, Deutsche Filme und Literatur entdecken und vieles mehr. Zudem steht bei allen Aktivitäten die deutsch-französische Freundschaft stets im Vordergrund.



Dieses Foto zeigt deutsch-französische Schüler und den deutschen Schauspieler Tonio Schneider.

Die Schüler durften dem Schauspieler, im Rahmen eines Schulprojektes, Fragen über ihn und seine Filme stellen.